

Erlebnispädagogische Aus- und Weiterbildung

von

EP-Extratouren gemeinnützige
UG (haftungsbeschränkt)



Bei unserer erlebnispädagogischen Arbeit gelingt es uns regelmäßig, junge Menschen an ihre Grenzen zu bringen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihren Teamgeist zu fördern. Unsere Erfahrungen daraus haben wir zusammengefasst und in unsere Zusatzausbildung Erlebnispädagogik einfließen lassen.

Erlebnispädagogik als handlungs- und erfahrungsorientierte Pädagogik kann nur durch eigenes Handeln und Erleben erlernt werden. Deshalb legen wir großen Wert darauf, unsere Aus- und Weiterbildungen möglichst praktisch auszurichten, ohne jedoch die theoretischen Grundlagen zu vernachlässigen.

Inhaltsverzeichnis

Zielgruppe.....	2
Qualität in der Erlebnispädagogik und das Berufsbild	2
Unser Ausbildungsteam	3
Aufbau der Ausbildung.....	5
Modulbeschreibungen zur Grundausbildung.....	6
Grundkurs Kooperationsaufgaben	6
Grundkurs Klettern im traditionellen Hochseilgarten.....	6
Grundkurs Intuitives Bogenschießen	6
Grundkurs Wasser + Orientierungslauf.....	6
Grundkurs Outdoor-Erste-Hilfe	7
Abschlusstage Grundausbildung 2023	7
Modulbeschreibung Aufbaumodule	7
Aufbaukurs HSG-Retter	7
Aufbaumodul Kanu-Tourguide	7
Dein Weg durch unsere Ausbildung.....	8
Tabellarische Übersicht Teilnahme-Möglichkeiten.....	9
Bewerbungsverfahren.....	10
Kontakt	10

Zielgruppe

EP-Extratouren ist ein Anbieter klassischer Erlebnispädagogik, die meist bei Klassen- oder Konfirmationsfahrten rund um eine Jugendherberge oder Aktionstagen direkt an der Schule umgesetzt wird. Dementsprechend ist auch unsere Grundausbildung zum*r Erlebnispädagogen*in auf dieses Klientel und diese Orte ausgerichtet.

Unser Ziel ist es, fähige Erlebnispädagog*innen auszubilden, die auch für uns selbst in unseren Programmen einsetzbar sind. Deshalb vermitteln wir in unserer Grundausbildung nicht nur umfangreiche Softskills, sondern auch ein breites Spektrum an Hardskills, wie das Klettern mit Gruppen im Hochseilgarten, das Anleiten von intuitivem Bogenschießen, Abseil- oder Floßbauaktionen, Kooperationsaufgaben und Vertrauensübungen.

Unsere Grundausbildung ist also der ideale Einstieg in das Thema Erlebnispädagogik und vermittelt umfassendes Handwerkszeug, welches einen guten Start in die praktische Anwendung ermöglicht. Damit schafft sie die Grundlage für diesen spannenden Beruf nicht nur für bereits ausgebildete Pädagog*innen, sondern auch für Neueinsteiger*innen, Quereinsteiger*innen und Nebenberufler*innen.

Qualität in der Erlebnispädagogik und das Berufsbild

Derzeit ist der Beruf „Erlebnispädagog*in“ nicht staatlich anerkannt. Das bedeutet, jeder Mensch kann sich sogar ganz ohne Weiterbildung „Erlebnispädagog*in“ nennen, ohne dass jemand dagegen etwas sagen könnte.

Deshalb setzt sich der [Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.](#) für [Qualitätsstandards in der Erlebnispädagogik](#) und eine Professionalisierung des Berufsbildes ein. Seit Mai 2018 ist es möglich, die Titel [Erlebnispädagoge \(be\)®](#) bzw. [Erlebnispädagogin \(be\)®](#) zu beantragen und in das Berufsregister des Bundesverbandes Individual- und Erlebnispädagogik e.V. eingetragen zu werden.



EP-Extratouren ist seit 2015 Mitglied im Bundesverband. 2017 haben wir das Zertifizierungsverfahren des Bundesverbandes mit Erfolg durchlaufen und uns wurde vom Verband das [Qualitätssiegel „mit Sicherheit pädagogisch“](#) verliehen. Seit 2018 sind wir damit einer der wenigen zertifizierten Anbieter, sowohl im Bereich „Aus- und Weiterbildungen“ als auch im Bereich „erlebnispädagogische Klassenfahrten und Gruppenprogramme“. Unsere Grundausbildung erfüllt damit alle Ansprüche, die Voraussetzung für eine Erlangung des Titels [Erlebnispädagoge \(be\)®](#) bzw. [Erlebnispädagogin \(be\)®](#) sind.

Unser Ausbildungsteam

Bei der Auswahl unserer Ausbilder*innen greifen wir ausschließlich auf Pädagog*innen und Fachsportler*innen zurück, die über mehrjährige Erfahrung in der Erlebnispädagogik verfügen. Alle an der Ausbildung Beteiligten sind vom Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik zertifiziert und tragen den Titel Erlebnispädagog*in be. Uns ist es wichtig, dass die praktische Erfahrung unseres Ausbildungsteams bei mehreren erlebnispädagogischen Anbietern gesammelt wurde und so auf eine große Vielfalt an unterschiedlichen erlebnispädagogischen Herangehensweisen zurückgegriffen werden kann.

Bei überwiegend fachsportlich geprägten Aufbau-Modulen können wir uns auf Ausbilder*innen verlassen, die in ihren jeweiligen Fachsportverbänden über eine große Anerkennung verfügen. So werden wir in einzelnen Modulen auch von unterschiedlichen externen Referent*innen (z.B. von der Outdoor-Schule Süd e.V. zum Thema „Erste Hilfe“, etc.) unterstützt.

Andreas Michel – Gesamtverantwortung Aus- und Weiterbildungen bei EP-Extratouren, Ausbilder in der Grundausbildung und Co-Ausbilder im Hochseilgarten Aufbaukurs, Jahrgang 1974:



Über 30 Jahre Erfahrung als Pfadfinder und über 15 Jahre als Erlebnispädagoge, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter von EP-Extratouren, Diplom Kaufmann (univ.), Bachelor Sozialpädagogik (FH), Erlebnispädagoge be®, Hochseilgarten-Anleiter und Retter (ERCA), Kanuguide (BVKanu), Kanuguide Level III (DiKa-Akademie), Erlebnispädagoge ZAB (Outwardbound-Akademie), Systemischer Juniorberater (ISB Wiesloch)

Ines Kiessling - Ausbilderin in der Grundausbildung, Jahrgang 1983:

über 10 Jahre Erfahrung als Erlebnispädagogin im In- und Ausland, Diplom Touristikerin (FH), Erlebnispädagogin be®, Umwelt- und Erlebnispädagogin (Zwerger & Raab), Teamprozessbegleiterin (Zwerger & Raab), Naturcoaching Fortbildung (Zwerger & Raab), Kanuguide II, zertifiziert vom BV Kanu, Kletterbetreuerin (DAV), Systemische Coaching Ausbildung ab Januar 2022 beim Helm Stierlin Institut in Heidelberg



Dietmar Kübler – Ausbildungsleiter Aufbaukurs Hochseilgarten Retter, Jahrgang 1967:

Seit über 25 Jahren begeisterter Klettersportler und Erlebnispädagoge, Sportpädagoge (M.A), Erlebnispädagoge be®, Ausbilder für Abenteuerparks- und traditionelle Hochseilgärten (seit 2011 zertifiziert von ERCA e.V.), Industriekletterer (FISAT 1-3)

Michel Doll – Ausbildungsleiter Aufbaukurs Kanu, Jahrgang 1973:



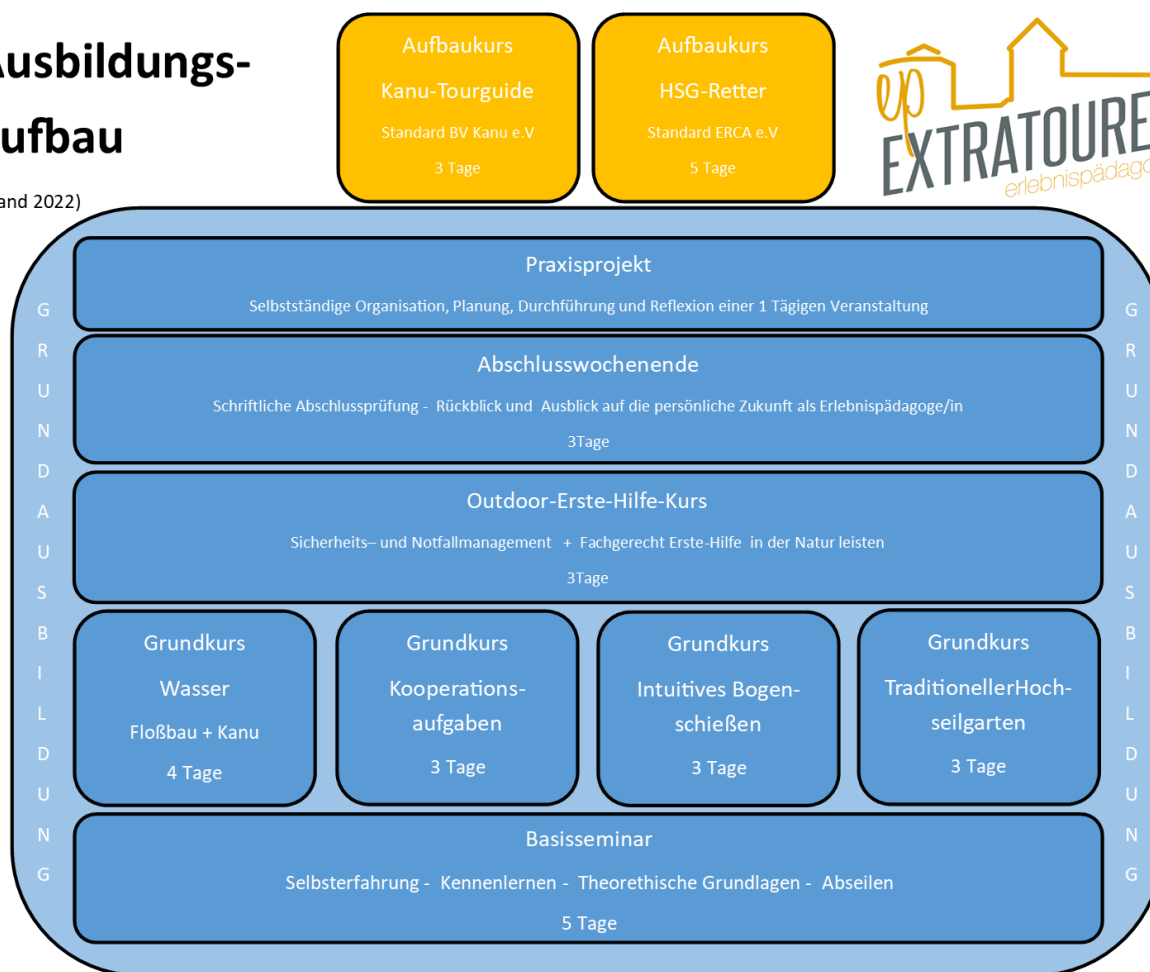
Gründer des erlebnispädagogischen Unternehmens out-activ und Leiter des Lehrteams & Lehrtrainer des BV Kanu e.V., Staatl. Anerkannter Jugend- und Heimerzieher, Erlebnispädagoge be, Erlebnispädagoge (FH Frankfurt), Technischer Trainer für Hochseilgarten (Faszinatur), Kanutouristiker ((BVKanu), Trainer C (Deutscher Kanuverband), Kanuguide B ((BVKanu), Kanulehrer WW ((BVKanu), Leiter des Ausschusses für Ausbildung (BVKanu),.

Aufbau der Ausbildung

Unsere Grundausbildung Erlebnispädagogik gliedert sich in 7 Module. Das Basisseminar zum Auftakt umfasst dabei eine Woche von Montag bis Freitag, die verbleibenden Module finden an Wochenenden statt. Neben praktischen Lehrproben während der Ausbildungsmodule ist auch eine schriftliche Abschlussprüfung vorgesehen und jede*r Teilnehmende muss ein Praxisprojekt organisieren, durchführen und dokumentieren. Abschließend ist in den Aktivitäten Abseilen, Hochseilgarten und Bogenschießen eine praktische Prüfung unter realen Bedingungen vorgesehen, für die mindestens 2 - 3 zusätzliche (unbezahlte) Tage einzuplanen sind.

Ausbildungs- aufbau

(Stand 2022)



Neben den theoretischen Grundlagen der Erlebnispädagogik ist uns die Vermittlung praktischer Erfahrungen sehr wichtig. Jedes Ausbildungsmodul beinhaltet deshalb sowohl die theoretische Grundlage als auch die Selbsterfahrung mit allen Sinnen. Die Selbsterfahrung bezieht sich dabei genauso auf die Rolle der Teilnehmenden als auch auf das Anleiten. Zwischen jedem Modul müssen die Teilnehmenden Hausaufgaben erledigen, die zur Nach- bzw. Vorbereitung der Modulinhalte dienen.

Über die Vermittlung der praktischen Anwendung in der Erlebnispädagogik während der Ausbildungsmodule hinaus, bieten wir unseren Teilnehmer*innen auch die Möglichkeit, praktische Erfahrung in unserem Bereich „erlebnispädagogische Klassenfahrten und Gruppenprogramme“ zu

sammeln. Dabei werden sie durch eine enge Begleitung seitens der pädagogischen Leitung sowie durch erfahrene Erlebnispädagog*innen unseres Teams unterstützt.

Modulbeschreibungen zur Grundausbildung

Basiskurs

An den ersten Tagen legen wir viel Wert auf das gegenseitige Kennenlernen der Auszubildenden und beschäftigen uns mit den theoretischen Grundlagen der Erlebnispädagogik. Selbsterfahrung ist angesagt! Erste Seiltechniken werden vermittelt und wir machen uns mit dem Abseilen von uns selbst und Teilnehmer*innen vertraut. (40 Stunden in Präsenz + 12 Stunden im Selbststudium)

Grundkurs Kooperationsaufgaben

Mit kleinen und großen Übungen kann die Gruppenatmosphäre aufgelockert, das Vertrauen der Teilnehmer*innen zueinander gestärkt und die reibungslose Zusammenarbeit gefördert werden. In diesem Workshop üben wir unter anderem das Anleiten und Auswerten solcher Übungen. Wir lernen, welche Techniken sich eignen, um Dynamik in die Gruppe zu bringen, und wie dabei aus einer Gruppe ein Team entsteht. (20 Stunden in Präsenz + 20 Stunden im Selbststudium)

Grundkurs Klettern im traditionellen Hochseilgarten

Schon beim Aufbau eines Hochseilgartens sind wichtige Sicherheitsvorschriften zu beachten. Außerdem soll jede Gruppe individuell auf ihr Klettererlebnis vorbereitet werden. In diesem Grundkurs werden Themen wie die Gurt- und Sicherheitseinweisung sowie Sicherungstechniken entsprechend den Standards des ERCA e.V für Hochseilgartenbetreuer*innen in traditionellen Hochseilgärten vermittelt. Jedes Kletterelement unseres Hochseilgartens wird von den Teilnehmenden selbst ausprobiert und die Möglichkeiten des Anleitens und Auswertens werden besprochen. (20 Stunden in Präsenz + 20 Stunden im Selbststudium)

Grundkurs Intuitives Bogenschießen

In diesem Workshop erlernen wir das intuitive Bogenschießen. Neben Sicherheitsvorkehrungen und Materialkunde beschäftigen wir uns mit den Gestaltungs- und Reflexionsmöglichkeiten von erlebnispädagogischen Aktionen rund um Pfeil und Bogen. Wir begehen außerdem den Bogenparcours-Rieneck. (20 Stunden in Präsenz + 20 Stunden im Selbststudium)

Grundkurs Wasser + Orientierungslauf

In diesem Kurs vermitteln wir die Grundkenntnisse der Gestaltung eines erlebnispädagogischen Tages mit Hilfe einer Orientierungstour, dem gemeinsamen Bau eines Floßes oder mit einer Kanutour. Auf welche Arten kann ich eine Orientierungstour gestalten? Welche Arten, ein Floß zu bauen, gibt es? Wie kann ich die Aufgabe moderieren und in ihrem Anspruch skalieren? Und wie Sorge ich für die nötige Sicherheit bei Aktionen am und auf dem Wasser? Dies sind Fragen, die wir beantworten werden. Darüber hinaus machen wir uns mit der praktischen Durchführung von Orientierungstouren vertraut und sammeln selbst Erfahrungen beim Bau eines Floßes und auf einer Kanutour. (28 Stunden in Präsenz + 20 Stunden im Selbststudium)

Grundkurs Outdoor-Erste-Hilfe

Die Gefahr von Unfällen bei erlebnispädagogischen Veranstaltungen ist nie völlig auszuschließen. In diesem 3-Tageskurs setzen wir uns mit Risiko- und Notfallmanagement auseinander und üben die adäquate Leistung "Erster Hilfe" in der Natur. Dabei üben wir an realitätsnahen, nachgestellten Szenen aller denkbaren Unglückssituationen, ruhig und besonnen das Richtige zu tun. Die Veranstaltung kann als "Erste-Hilfe-Schein" (8 Stunden) offiziell bestätigt werden. (20 Stunden in Präsenz + 20 Stunden im Selbststudium)

Abschlussstage Grundausbildung 2023

In unserer Ausbildung zur/zum Erlebnispädagog*in lernen wir viel Neues kennen und durchleben dabei einen dynamischen Gruppenprozess. Die letzten Tage der Ausbildung nehmen wir uns Zeit, um unseren aktuellen Kenntnisstand mit einer theoretischen Prüfung festzustellen, und uns mit geeigneten Methoden und Übungen mit dem Erlebten und Erfahrenen auseinander zu setzen. Abschließend wagen wir einen Ausblick in unsere berufliche Zukunft im Arbeitsfeld der Erlebnispädagogik. (20 Stunden in Präsenz + 20 Stunden im Selbststudium)

Praktische Prüfung

In den Modulen Hochseilgarten, Abseilen und Bogenschießen ist zusätzlich zu den Ausbildungsmodulen eine praktische Prüfung mit einer realen Gruppe notwendig. Dadurch wird gewährleistet, dass der Erlebnispädagog*in diese Aktivitäten tatsächlich sicher in der Praxis anleiten kann. (12 Stunden in Präsenz)

Modulbeschreibung Aufbaumodule

Derzeit bieten wir zusätzlich zu unserer Grundausbildung zwei fachsportliche Aufbaumodule an. Unsere Aufbaumodule orientieren sich an den Standards des jeweiligen Fachsportverbands. Die Kursleitung übernehmen zertifizierte Ausbilder*innen des jeweiligen Fachsportverbandes (Dietmar Kübler ERCA e.V., Michel Doll BVKanU e.V.).

Aufbaukurs HSG-Retter

Aufbauend auf den Hochseilgarten – Grundkurs absolvierst Du hier in 5 Tagen die Ausbildung zum/zur Hochseilgartensicherheitstrainer*in nach den Richtlinien der ERCA. Bei erfolgreichem Ablegen der Prüfung am Kursende kann (bei Nachweis eines aktuellen Erste-Hilfe-Scheins) das offizielle Zertifikat der ERCA e. V. Hochseilgarten Betreuer*in / Retter*in erlangt werden. (40 Stunden in Präsenz + 20 Stunden im Selbststudium)

Aufbaumodul Kanu-Tourguide

Aufbauend auf deinen Erfahrungen aus den Grundkurs-Wasser absolvierst Du hier in 3 Tagen eine Ausbildung zum Kanu-Tourguide nach Richtlinien des BVKanU. Bei erfolgreichem Abschluss der Kanuschulung besteht die Möglichkeit (bei Nachweis eines aktuellen Erste-Hilfe-Scheins und eines Rettungsschwimmer Abzeichen Bronze) den - **Tourguide BV Kanu** - auszustellen. Der Tourguide BV Kanu befähigt zur Organisation und Durchführung begleiteter Touren auf leichten bis mittleren Zahmgewässern. (25 Stunden in Präsenz + 25 Stunden im Selbststudium)

Deinn Weg durch unsere Ausbildung

Wir wollen, dass möglichst viele Menschen von den positiven Effekten der Erlebnispädagogik profitieren können. Dies gilt auch für den Zugang zu unserer Grundausbildung Erlebnispädagogik. Niemand soll aus finanziellen oder zeitlichen Einschränkungen von der Teilnahme ausgeschlossen sein. Deshalb bieten wir 3 Wege an, die Ausbildung zu absolvieren:

1. Als **unabhängige*r Teilnehmer*in** trägst Du alleine die Kosten für die Grundausbildung sowie Unterkunft und Verpflegung. Du bist zeitlich nur an die Ausbildungstermine gebunden. Es steht Dir frei, Dich auch für einen Aufbaukurs im selben Jahr oder den Jahren danach anzumelden. Für die vom Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. geforderten Hospitationstage kannst Du Dir selbst eine Einrichtung suchen, aber natürlich haben auch wir Interesse daran, dass Du im Anschluss an die Ausbildung bei uns arbeitest.
2. Mit unserem **Nachwuchsprogramm** versuchen wir die finanziellen und zeitlichen Hürden so gering wie möglich zu halten. So übernehmen wir für Dich die Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Ausbildungstage. Im Gegenzug belegst Du auch im gleichen Jahr noch einen Aufbaukurs. Dabei trägst Du die Kosten für diesen und die Kosten für die Grundausbildung (ohne Unterkunft und Verpflegung).
Wir vereinbaren außerdem, dass Du parallel zur Ausbildung sowie nach erfolgreichem Abschluss 24 Tage für uns arbeitest. Die Termine für Deine Arbeitseinsätze vereinbaren wir gemeinsam im Einvernehmen, sodass Du Deine Hauptbeschäftigung oder Dein Studium parallel dazu fortsetzen kannst. An diesen Einsatztagen erhältst Du ein Honorar von 125,-€ zuzüglich Unterkunft und Verpflegung.
Die Summe der Tageshonorare entspricht dann den Kosten für die Grundausbildung und Du hast gleichzeitig einiges an praktischer erlebnispädagogischer Erfahrung gesammelt! Für das Nachwuchsprogramm benötigst Du also nur genug Zeit parallel zu Deiner Hauptbeschäftigung!
3. Unser **Praktikum** richtet sich vor allem an Studierende, die im Rahmen ihres Studiums ein Pflichtpraktikum von ca. 800 Stunden absolvieren müssen. Ein Praktikum ist in den Zeiträumen April bis September bzw. August bis Januar möglich. Zusätzlich musst Du natürlich auch an allen Ausbildungsblöcken teilnehmen können, die außerhalb Deines Praktikumszeitraums liegen, da die Ausbildung fester Bestandteil und Voraussetzung für ein sinnvoll gestaltetes Praktikum ist.
Alle Kosten für die Ausbildung übernehmen natürlich wir und Du erhältst zusätzlich eine Aufwandsentschädigung von 350,-€ pro Monat. An den Ausbildungs- und Arbeitstagen stellen wir außerdem kostenfrei eine Unterkunft und (Teil-)Verpflegung.
Solltest Du Dich nicht im Studium befinden und dennoch Interesse an unserem Praktikum haben, melde Dich auf jeden Fall trotzdem bei uns!

Tabellarische Übersicht Teilnahme-Möglichkeiten

	Unabhängige Teilnahme	Nachwuchsprogramm	Praktikum
Ausbildungsumfang			
Grundausbildung	24 Ausbildungstage in 7 Blöcken	24 Ausbildungstage in 7 Blöcken	24 Ausbildungstage in 7 Blöcken
Kosten Grundausbildung	2590,-€	2590,- €	0,-
Kosten Unterkunft + Verpflegung	Ca. 700,-€	0,- €	0,-
Verpflichtungen			
Aufbaukurs	Freiwillig möglich	Zusätzlich muss ein Aufbaukurs (Hochseilgartenretter 690,-€ oder Kanu-Tour-Guide 505,- €) kostenpflichtig belegt werden	Kostenfreie Teilnahme an einem der beiden Aufbaukurse (Hochseilgartenretter oder Kanu-Tour-Guide)
Praktische Einsatztage	Keine Verpflichtung. Bei gegenseitigem Interesse sind jedoch Einsätze nicht ausgeschlossen.	Teilnehmende und EP-Extratouren verpflichten sich gegenseitig innerhalb von 1,5 Jahren zu mindestens 24 Arbeitseinsätzen bei einem Tageshonorar von 125,-€ +Unterkunft/Verpflegung. Einsatztage nach Absprache	Vollzeitpraktikum (Pflichtpraktikum) Mindestens 6 Monate bzw. 800 Stunden Zeiträume: April – September oder August – Januar + Ausbildungsmodule im März und Oktober
Garantierter Verdienst bei EP-Extratouren	0,- €	2590,- €	350,- € pro Monat + Unterkunft und Teilverpflegung

Bewerbungsverfahren

Unsere Grundausbildung Erlebnispädagogik startet jährlich im Frühjahr und die Zahl der Ausbildungsplätze ist auf 12 Teilnehmende jährlich begrenzt. Deshalb ist es für uns wichtig, die richtigen Kandidat*innen zu finden.

Es geht uns nicht um das „Verkaufen“ einer Ausbildung, sondern um das Weitergeben unseres erlebnispädagogischen Wissens, damit in Zukunft möglichst viele Menschen von erlebnispädagogischen Angeboten profitieren können.

Uns ist wichtig, dass die Teilnehmenden zu unserem Team und unserer Form der Erlebnispädagogik passen. Außerdem sollte auch das Auszubildenden-Team in sich gut harmonisieren, sodass alle voneinander profitieren können.

Dafür ist essenziell, dass sich potentielle Bewerber*innen gut über unsere Homepage und Social-Media-Kanäle informieren. Ergeben sich daraus Fragen, kannst Du Dich gerne per Telefon (0179 / 11 00 594) an uns wenden. Sind erstmal alle Fragen geklärt, erwarten wir von Bewerber*innen einen Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben, aus dem hervorgeht, warum Du Dich für eine EP-Ausbildung interessierst und warum Du denkst, EP-Extratouren sei die richtige Ausbildungsstelle.

Ist Deine Bewerbung bei uns eingegangen, prüfen wir sie und laden Dich im nächsten Schritt zu uns auf das Gelände unseres Kooperationspartners [Burg Rieneck](#) ein, um Dich persönlich kennen zu lernen. Idealerweise hast Du Zeit, um unsere EP-Teamer*innen einmal 1-3 Tage bei ihrer Arbeit mit einer Gruppe zu begleiten. So kannst Du Dir eine gute Vorstellung davon machen, was Du wohl in unserer Grundausbildung lernen kannst und wie Deine eigene Arbeit als Erlebnispädagoge*in in Zukunft aussehen könnte. Danach entscheiden wir gemeinsam, ob wir zueinander passen.

Wir freuen uns, von Dir zu hören!

Kontakt

EP-Extratouren gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Bahnhofstraße 23

97794 Rieneck

Email: info@ep-extratouren.de

Tel.: Andreas Michel 0179 / 11 00 594

